



Gute Laune: Auf viel Zustimmung stieß die Route der Tour de Flur bei den Teilnehmern der offiziellen Eröffnung.

Fotos: Lammert

Tour de Flur lässt Landwirtschaft erleben

Bürger können sich in Neuenkirchen-Vörden auf 32 Kilometer langer Route über Arbeit der Bauern informieren

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Neuenkirchen-Vörden. Sie fand bisher 2019 in Damme statt, 2020 und 2021 (wegen Corona über 2 Jahre) in Lohne, vergangenes Jahr in Dinklage und dieses Mal nun in Neuenkirchen-Vörden: Zum fünften Mal veranstaltet der Vechtaer Kreislandvolkverband die Tour de Flur.

Die Eckdaten: Die vom Neuenkirchen-Vördener Ortslandvolk ausgearbeitete Strecke führt durch beide Ortsteile. Der Startpunkt befindet sich beim Restaurant Kruse, Am Hollo in Grapperhausen. Hier gibt es in Kürze auch eine Information mit einem QR-Code, über den sich detaillierte Informationen über die Route abrufen lassen. Zudem sollen nach Worten Christoph Friederichs, der beim Kreislandvolk die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet, demnächst im Rathaus in Neuenkirchen Flyer zur Tour de Flur erhältlich sein.

Die Strecke ist 32 Kilometer lang. An insgesamt zehn Punkten finden die Radfahrer oder Wanderer Informationstafeln zu einzelnen Themen. Neben einer unbenannten Ebene geht es um Kartoffeln, Raps, Windkraft, Grünland, Weizen, Honigbiene und Boden, zweimal Getreide und um bunte Vielfalt. So erfahren die Absolventen der Tour an der Rapsstation in

Ahe zum Beispiel, dass die Landwirte Raps im September nach der Getreideernte aussäen, wie die Pflanzen überwintern, wann sie gedüngt werden und wann die Ernte ansteht. Ein Tipp: Wer sich das Rapsfeld mit Pflanzen sehen will, muss sich beeilen. Denn die Ernte steht bald an.

Zudem haben die Landwirte vor Ort nach Worten Volker Gers-Grapperhaus, die Strecke so geplant, dass die Radfahrer und Wanderer in an der Route liegenden Restaurationen einkehren oder zum Beispiel auf dem Hexenplatz in Bieste eine Pause einlegen können.

Vorbereitung für die fünfte Tour de Flur begann am 22. März

Die Vorbereitung der aktuellen Tour de Flur begann am 22. März, als die Landwirte die Strecke abfuhren und festlegten, wo die Informationsschilder stehen sollten. Mitte Juni stellten sie die Schilder an den einzelnen Orten auf. Die meisten erhielten sie vom Kreislandvolkverband. Die Information über die Windenergie stammt von den Betreibern des Vördener Windparks.

Im Vergleich zu den vorhergehenden Touren de Flur startete die aktuelle offiziell etwas später, sagte Christoph Friederich am

Rand der Vorstellung, an der neben dem Kreislandvolkvorsitzenden Dr. Johannes Wilking auch Neuenkirchen-Vördens Bürgermeister Ansgar Brockmann, Bernd Stolle als Geschäftsführer der Tourist-Information Erholungsgebiet Dammer Berge sowie Mitglieder des Neuenkirchen-Vördener Ortslandvolks teilnahmen. Sie fuhren einen längeren Abschnitt der Strecke von Grapperhausen über Ahe nach Vörden ab.

Den verspäteten Beginn der fünften Tour de Flur begründete Christoph Friederich zum einen mit den Feiern aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Kreislandvolkverbandes und zum anderen damit, dass das Frühjahr recht regnerisch gewesen ist. Die aktuelle Tour de Flur ist bis zum Erntedankfest am ersten Sonntag im Oktober terminiert.

Die Organisatoren erwarten zwischen 1000 und 3000 Menschen, die die Tour de Flur absolvieren. Das seien jedenfalls die Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren. Insgesamt schätzte Christoph Friederich die Zahl derer, die sich an den bisherigen vier Veranstaltungen beteiligt haben, auf 7000 bis 10.000. Eines allerdings werde es im Gegensatz zu den bisherigen Touren nicht mehr geben: organisierte Führungen. Die Nachfrage sei in Dinklage gering ge-



Hinweistafel: In Ahe kann sich der interessierte Bürger über das Thema Raps eingehend informieren.

Foto: Lammert

wesen. Deshalb habe das Kreislandvolk dieses Mal darauf verzichtet.

Dr. Wilking stellte heraus, die Tour de Flur sei für die Landwirtschaft ein guter Weg, sich in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Das sei notwendig, um wieder mehr Verständnis für die Arbeit der Landwirte zu schaffen. Aber: Positiv sei auch, dass Menschen die Möglichkeit hätten, sich auf den Weg zu machen und gezielt Neuenkirchen-Vörden kennenzulernen.

„Wir haben in Neuenkirchen-Vörden eine ganz tolle Landschaft“, erklärte Bürgermeister Brockmann und warb selber auch für die Tour de Flur. Volker Gers-Grapperhaus sagte, diese Tour de Flur solle auch nach

außen zeigen, dass es in der Gemeinde nur noch ein Ortslandvolk gebe, nachdem sich die beiden Verbände Vörden und Neuenkirchen zu einem Verband zusammengeschlossen haben, der wiederum dem Kreislandvolkverband Vechta angehört.

Christoph Friederich erklärte auf Nachfrage, auch im kommenden Jahr werde es wieder eine Tour de Flur geben. Die sei dann im Nordkreis geplant. Die anfallenden Kosten dafür wird ebenfalls der Kreislandvolkverband tragen. Zum Auftakt vor 5 Jahren hatte er für den Kauf der verschiedenen Schilder und weiterer Materialien einmalige Zuschüsse aus dem Förderprogramm „Leader der Europäischen Union“ erhalten.